

Hindernis- und Matschläufe sind mittlerweile ja schon salonfähig geworden, aber immer noch eine schöne Möglichkeit, mal so richtig das Kind im Manne auszuleben – weshalb die meisten Läufe dieser Art trotz eines wenn auch sehr übersichtlichen weiblichen Teilnehmerfeldes wohl mit „man“ enden.

So auch der „Allgäuman“, der letzten Samstag zum zweiten Mal nach seiner Premiere 2015 in Füssen stattfand. Ca. 700 Starter, darunter ich, durften sich bei frühlingshaft sonnigem Wetter über ca. 16 km so richtig austoben.

Bei den Hindernissen war das übliche geboten: Kriechen, Kraxeln, Hangeln, Robben und Klettern ließen bei reinen Läufern wie mir am nächsten Tag die Arme mehr als die Beine schmerzen.

Die Spezialität des Allgäuman war jedoch der wie jeden Winter abgelassene Forggensee, auf dessen Grund fast die Hälfte der Laufstrecke ging: Knöchel- bis fast knietiefer Matsch und Schlamm in allen erdenklichen Konsistenzen von Knetmassenzäh bis Breiflüssig, teils über, teils unter Wasser, versuchte uns die jeweils ersten und letzten 3 – 4 km der Strecke, oft mit Erfolg, die Schuhe von den Füßen zu ziehen. Und gab mir ausreichend Zeit, darüber nachzudenken, warum ich diesen Lauf von meiner Frau zum Geburtstag geschenkt bekommen habe.

Zwischen den Seedurchquerungen durften wir schlammverkrustet durch die Innenstadt und Fußgängerzone von Füssen schaulaufen und den Einwohnern und noch viel zahlreicheren international vertretenen Neuschwanstein-Touristen eine ganz spezielle Modenschau bieten, als Gegenleistung eine gesunde Mischung aus Bewunderung und Mitleid entgegen nehmen.

Zugegeben, 16 km sind mir noch nie so lange vorgekommen wie an diesem Tag. Umso mehr hab ich mich im Ziel über den 1. Platz in meiner AK und die 9. Gesamtplatzierung gefreut. Ich kann den Lauf wärmstens weiter empfehlen: Tolle Kulisse, Top-Stimmung bei allen Teilnehmern, Zuschauern und Veranstaltern.

Link zum Veranstalter: www.allgaeuman.de